The man i loved

KakaSaku

Von Vas

Kapitel 3: 3. Kapitel

Die Mehrheit hat sich diesmal für b ausgesprochen. Ohne viele Worte zu verlieren: hier das nächste Kapitel. Viel Spaß.

Kapitel 3

»Nein meine Augenhöhle ist nicht leer.«, sagte Sakura und nahm den Verband ab. Kakashis Auge weitete sich als er Sakuras gut behütetes Geheimnis sah. Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet.
»Ich habe es von Itachi Uchiha, meinem besten Freund.«, erklärte Sakura und legte den Verband wieder an.
»Ich benutze es selten und wenn ich es benutze, dann nur wenn ich weiß das mein Gegner das Wissen darum mit in sein Grab nimmt. Lediglich Tsunade weiß das auch ich ein Sharinganauge habe, so wie du.«
»Das ist eine Überraschung.«, sagte Kakashi.
»Mensch jetzt bin ich nicht mehr der einzige in Konohagakure, der ein Sharinganauge besitzt.«
»Du darfst es niemanden sagen, ansonsten werde ich...«
»Schon gut, ich werde es nicht verraten. Aber jetzt will ich schlafen, gute Nacht.«, sagte Kakashi und legte sich hin. Sakura hingegen blieb wach um sicher zu gehen das sich niemand dem Lager näherte. Immerhin musste sie den Schatz des Lotosblüten Reiches beschützen. Aber Sakura machte sich mehr Sorgen über ihr kleines Geheimnis, welches nun nicht mehr nur Tsunade kannte sondern auch Kakashi, von dem sie so gut wie gar nichts wusste. Ob er wirklich verschwiegen war? Während Kakashi den Schlaf der Gerechten schlief quälte sich Sakura selbst mit den unmöglichsten Fragen.
»Schläfst du mit offenem Auge?«, fragte Kakashi und Sakura fuhr erschrocken hoch.
»Wir sollten weiter. In einer Stunde erreichen wir einen kleinen Hafen von dem aus wir in das Lotosblüten Reich gelangen. Wir holen uns ein kleines Boot und während ich das Boot über das Wasser rudere kannst du ein wenig schlafen. Das du dir die Nacht um die Ohren gehauen hast, war keine gute Idee.«
»Wieso?«, fragte Sakura und setzte sich wieder ihre Schriftrolle auf.
»Es war kein Gewinn für deinen Teint.«, lachte Kakashi und Sakura spießte ihn mit einem tödlichen Blick auf.

»Mein Teint ist strahlend schön.«
»Geh darauf bitte keine Wetten ein.«
»Du bist ja sooooo witzig.«

Niedergeschlagen saß Genma im Trainingsraum der Jonin und rührte seufzend in seinem Tee rum.
»Was ist denn mit dir los?«, fragte Asuma und blies den Zigarettenqualm hoch in die Luft.
»Ich vermisse Kakashi.«
»Wieso frag ich überhaupt?«
»Weil du ein netter Kerl bist.«, sagte Raido und die beiden Jonin setzten sich neben Genma.
»Kakashi ist doch öfters weg.«
»Ja aber diesmal ist er nicht alleine. Es soll ein verdammt starker Jonin bei ihm sein. Was ist wenn die sich anfreunden und der Kakashis neuer bester Freund wird?«, fragte Genma und Raido und Asuma fragten sich ob Genma noch ein kleines Kind war.
»Du und Kakashi werdet immer beste Freunde sein.«, sagte Asuma.
»Das glaub ich dir nicht.«, heulte Genma.
»Da hilft nur noch eines.«, sagte Asuma und kurz darauf kam Kurenai in den Trainingsraum.
»Was?«, fragte sie genervt und Asuma zeigte auf den heulenden Genma.
»Kakashi ersetzt mich durch einen anderen.«, schniefte er und Kurenai sah verwirrt zu Asuma.
»Das beste Freund Zeug.«
»Achso.«, sagte sie und setzte sich zu Genma.
»Kakashi wird dich nicht für einen anderen verlassen. Ihr seit schon ewig befreundet und seit zwei Jahren beste Freunde.«, munterte Kurenai Genma auf.
»Wirklich?«
»Ganz sicher.«

Sakura hatte es sich in dem kleinen Boot gemütlich gemacht und ließ ihre Füße im Wasser baumeln, während Kakashi ruderte. Die Sonnenstrahlen glitzerten im Wasser und die Enten und Schwäne schwammen umher.
»Hach.«, seufzte Kakashi und Sakura sah auf.
»Was ist?«
»Wenn hier jetzt eine schöne Frau wäre, wäre das wie ein Date.«, sagte er und bekam einen seiner Paddel ins Gesicht geknallt.
»Wenn du weiterhin so gemein bist kriegst du nie einen Mann.«
»Das sagt der richtige.«
»Ich brauche keinen Kerl.«, sagte Kakashi und einige Kilometer weiter weg musste Genma niesen.
»Kakashi denkt sicher gerade an mich.«, freute sich Genma.
»Das hab ich damit auch nicht gemeint. Ich meine damit das auch du alleine bleiben wirst, wenn du weiterhin so gemein bist. Immerhin hast du mich heute schon dreimal Beleidigt.«
»Ich entschuldige mich dafür.«, sagte Kakashi.
»Wie lange dauert die Bootsfahrt eigentlich noch?«
»Ich schätze mal so, noch ne gute Stunde.«, sagte Kakashi und Sakura seufzte.
»Schlaf doch ein wenig.«

»Ich bin nicht müde. Mir ist nur langweilig.«, sagte Sakura und irgendwie hatten beide das Gefühl als würden sie sich anfreunden.
»Ich habe eine Idee!«
»Gott rette mich vor den Ideen dieser Frau.«, lachte Kakashi und Sakura fing an zu schmollen.
»Okay, was für eine Idee hast du?«
»Wahrheit oder Pflicht und da wir hier in einem Boot sind auf einem endlos langen Wasserweg sind, bleibt nur Wahrheit.«
»Muss das sein?«, fragte Kakashi und sah in das flehende Auge von Sakura. Sie machte den Typischen Dackelblick, den jede Frau drauf hatte, drückte die Unterlippe weiter raus und klimperte ein wenig mit ihren Wimpern.
»Okay.«, gegen die Waffen einer Frau kommt ein Mann einfach nicht an.
»Wieso bist du ein Ninja geworden?«
»Alle in meiner Familie sind Ninjas und da lag es nahe das auch ich diese Laufbahn einschlage. Es ist ja auch nicht der schlechteste Beruf der Welt. Und wieso wolltest du Ninja werden?«
»Meine große Schwester wurde entführt, als ich fünf war, und als Ninja hab ich größere Chancen sie zu finden. Auch wenn ich glaube das sie mittlerweile schon nicht mehr lebt.«
»Hast du noch mehr Geschwister?«
»Ich bin wieder dran mit fragen.«, sagte Sakura und dachte kurz angestrengt nach.
»Hast du manchmal Angst davor zu sterben? Ich schon.«
»Manchmal aber nicht immer. Es kommt sogar manchmal vor das ich mir den Tod wünsche. So und nun beantworte meine Frage, von eben.«
»Ich habe noch einen älteren Bruder, Hideo. Er ist Geschäftsmann und hat Hotels überall auf der Welt. Ich bin die einzige in meiner Familie die den Weg des Shinobis gewählt hat. Jetzt lebt er in Sunagakure und ich hab nur noch meinen Großvater.«
»Und deine Eltern?«, fragte Kakashi und die Spielregeln waren vergessen.
»Mein Vater ist vor ein zwei Jahren gestorben und meine Mutter starb als ich vier war. Ich hab keine Erinnerungen mehr an sie. Hideo hat mir immer viel von ihr erzählt, allerdings waren die ein wenig merkwürdig. Lag bestimmt an der speziellen Beziehung der beiden.«
»Wie meinst du das?«
»Dad meinte immer das Hideo Angst vor Ma hatte. Und deine Familie?«
»Meine Eltern leben noch. Mein Vater ist Konohas weißer Reißzahn und meine Mutter ist eine leicht verrückte Hausfrau.«
»Wie verrückt? So mit Hab-mich-lieb-Weste?«
»Nein.«, lachte Kakashi.
»Sie ist... meine Mutter kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben.«
»Jetzt bin ich wirklich neugierig.«, lächelte Sakura.
»Und Geschwister?«
»Eine jüngere Schwester. Sie ist 16 und bei der ANBU. Sie ist die normalste in meiner Familie.«, seufzte Kakashi und Sakura ließ ihre Hand im Wasser baumeln. Im Moment hatten beide, für ihren Geschmack, zu viel von ihrem Leben preis gegeben und hüllten sich nun wieder in dem mystischen Schleier der Geheimnisse.

Noch immer niedergeschlagen und nun auch gelangweilt, saß Genma im Trainingsraum und stocherte in seinem Essen rum, welches ihm Asuma bringen musste.

»Ich habe gehört du bist auf Kakashi-Entzug.«, sagte Tsunade und setzte sich neben Genma.
»Kurenai meint das ich nicht traurig sein soll, weil Kakashi mich nicht für einen anderen besten Freund eintauchen wird, aber könnte doch sein das er es doch tut. Heute vor zwei Jahren sind wir beste Freunde geworden und jetzt ist er auf Mission mit einem anderen Jonin. Was ist wenn er sich doch einen anderen besten Freund sucht und mich einfach verlässt?«
»Erstens, seit ihr schwul oder führt ihr einfach nur eine vollkommen krankhafte, perverse Beziehung?«
»Wir sind beste Freunde.«, schmollte Genma.
»Gut, dann hör mir jetzt mal richtig zu. Kakashi ist mit Sakura auf Mission.«, sagte Tsunade und hatte damit eigentlich bezwecken wollen das sich Genma besser fühlte, doch stattdessen zogen graue Gewitterwolken über seinem Kopf auf.
»Das ist noch schlimmer.«
»Wieso?«
»Wir reden hier über Kakashi. Der kriegt jede Frau rum und jetzt ist er sogar mit einer auf Mission.« Kaum hatte Genma angefangen zu reden da war Tsunade auch schon aus dem Trainingsraum verschwunden. Genma konnte sie in dem Zustand einfach nicht ertragen.

Einige Tage später kamen Kakashi und Sakura lachend durch das Haupttor und schon hatte Kakashi Genma am Bein zu kleben. Sakura sah die beiden argwöhnisch an und fragte sich in was für ein krankes Spiel sie da geraten war.
»Das macht er immer wenn ich von einer Mission wiederkomme und er in der Zeit alleine in Konohagakure war. Bist ein feiner, Genma.«, sagte Kakashi und streichelte Genma über den Kopf.
»Hast du ihn schon kastrieren lassen?«, fragte Sakura und augenblicklich ließ Genma Kakashis Bein los und benahm sich wieder wie ein normaler Mann.
»Den Spruch muss ich mir merken.«, sagte Kakashi und Sakura verabschiedete sich mit einem winken, während sie die Hauptstraße entlang ging.

Sakura übergab Iruka den Missionsbericht und machte sich so schnell wie möglich auf den Weg nach Hause, wo Anko schon dabei war ihr Sakelager zu plündern.
»Ich wusste das du kommst und hab schon mal den Sake geholt.«, log Anko als Sakura in der Tür stand. Doch Sakura war nicht sauer auf Anko. Sie setzte sich mit ihrer Mitbewohnerin auf das Sofa und gemeinsam vernichteten sie den Sake.
»Weiß du Anko, ich muss dir was sagen.«, lallte Sakura.
»Ich glaube ich bin Verliebt.«
»Oh Sakura aber ich steh nicht auf Frauen.«, kicherte Anko.
»Doch nicht in dich, du dummerle. Ich meine Kakashi.«
»Wie ist denn das passiert?«
»Weiß ich nicht. Einfach so.«
»Hat keinen Antrag gestellt?«, fragte Anko.
»Nein.«
»Also wirklich, Amor ist doch echt nicht mehr normal... sag mal ich denke du bist Trinkfest.«
»Eigentlich schon, aber ich hab heute noch nichts gegessen und deswegen bin ich heute nicht Trinkfest. Man war das ein langer Satz.«, sagte Sakura und hörte Anko schnarchen.

»Gute Idee.«, sagte Sakura und machte die Augen zu, mit einer leeren Sakeflasche in der Hand.

Doch nicht so lang geworden wie geplant. Naja kann man machen nix, muss man gucken zu^^
Aber eigentlich ist ja das hier jetzt am wichtigsten. Wie soll es weitergehen?
a) Anko unsere allseits beliebte Plaudertasche verrät das Sakura sich in Kakashi verliebt hat und Kakashi erfährt es dann auf der Straße von irgendjemanden.
b) Sakura versuchst alles das Kakashi sich in sie Verliebt und bittet Genma um Hilfe, der alles tut damit sich Kakashi nicht in Sakura verliebt, weil er Kakashi nicht als besten Freund verlieren will.
oder
c) Kakashi amüsiert sich wieder mit anderen Frauen und Sakura wird wütend auf ihn und prügelt ihn durch Konohagakure.

Mal sehen was ihr nehmt. Bin gespannt wie ein Flitzebogen.